

Zeitschrift des Landtagsabgeordneten Tobias Heller

# Blauer Brief

Ausgabe 03/25



40 Nordsachsen zu  
Gast im Landtag

SEITE 2



Kita-Schließungen:  
Die Ursachen

SEITE 6



Nordsachsen  
braucht die S4

SEITE 8



## Das bietet die Ehrenamtskarte

**In Oschatz hat die AfD mit einhelliger Zustimmung im Stadtrat 2023 durchgesetzt, dass sich die Stadt an der „Sächsischen Ehrenamtskarte“ beteiligt.**

Der Freistaat Sachsen möchte mit der Ehrenamtskarte ehrenamtlich tätige Bürger belohnen. Diese sollen Vergünstigungen und Vorteile erhalten – das umfasst beispielsweise günstigeren

**AfD setzte Karte  
in Oschatz durch**

Eintritt in Museen oder Bäder.

In Torgau erhalten Inhaber der Ehrenamtskarte vergünstigten Eintritt in das „Aquavita Sport- und Freizeitbad Torgau“, Vergünstigungen bei Stadtführungen sowie Rabatt in der Kulturbastion Torgau. Zudem gibt es freien Eintritt bei der Ausstellung „Standfest. Bibelfest. Trinkfest.“ auf Schloss Hartenfels.

In meinem Wahlkreis Torgau-Oschatz beteiligen sich auch Arzberg, Beilrode, Belgern-Schilddau, Cavertitz, Dahlen, Dreiheide, Liebschützberg, Naundorf, Mügeln und Wermsdorf daran. Beantragt werden kann die „Sächsische Ehrenamtskarte“ übrigens im örtlichen Bürgerbüro oder online. Es lohnt sich!

**Weitere Informationen unter [www.ehrenamt.sachsen.de](http://www.ehrenamt.sachsen.de)**

# 40 Nordsachsen in Dresden: Zu Gast im Sächsischen Landtag

**Am Freitag, den 27. Juni, erhielten rund 40 Besucher aus Nordsachsen einen kleinen Einblick in meine tägliche Arbeit.**

Sie besuchten den Sächsischen Landtag, um sich selbst ein Bild zu machen! Eingeladen hatte ich dazu gemeinsam mit meinem geschätzten nordsächsischen Kollegen, dem Eilenburger AfD-Landtagsabgeordneten Ferdinand Wiedeburg.

Zunächst verfolgten die Gäste eine leidenschaftlich geführte Plenardebatte zum Thema „Energie aus Russland“. Auch die AfD-Fraktion beteiligte sich an dieser Debatte. Die Verweigerungshaltung und das offensiv gezeigte Desinteresse der Altparteien an vernünftig vorgebrachten Positionen – wie etwa der friedlichen Kooperation mit Russland – ließ viele Gäste den Kopf schütteln! Nach diesem Einblick in unse-

ren parlamentarischen Alltag genossen die Gäste den Blick auf die Dresdner Stadtsilhouette.

Auf den Fraktionsebenen unserer AfD durften die Besucher hinter die Kulissen der Fraktionsarbeit schauen. Besonders spannend für viele Gäste: Der Besuch des Büros, das ich mir mit Georg Ferdinand Wiedeburg

teile. Beim anschließenden, reich gedeckten Mittagstisch stellten sich weitere Abgeordnete

der Fraktion vor.

So beantworteten unsere AfD-Landtagsabgeordneten Mike Moncsek und Holger Hentschel Fragen und nahmen Anregungen mit.

Zudem erhielten die Gäste abschließend Gelegenheit, dem AfD-Fraktionsvorsitzenden Jörg Urban Fragen zu stellen. Wir haben uns sehr über das große Interesse gefreut!

**Spannende Blicke  
hinter die Kulisse  
unseres Landtags**



Bereits jetzt steht fest, dass dies nicht der letzte Besuch aus Nordsachsen war!

**Sie möchten hinter die Kulissen unserer Arbeit schauen? Dann senden Sie mir bitte eine Nachricht per Mail an [tobias.heller@slt.sachsen.de](mailto:tobias.heller@slt.sachsen.de), um zu einer der nächsten Landtagsfahrten dabei zu sein.**



# Regenbogen-Koalition beschließt Doppelhaushalt 2025/26

***Dass die sächsische Union schon weit vor den Haushaltsverhandlungen die Kontrolle an Parteien mit einstelligen Wahlergebnissen abgegeben hatte, musste den Bürgern nach der Landtagswahl im September 2024 klar sein. Nun ist auch der beschlossene Doppelhaushalt 2025/2026 mit Hilfe der Grünen-Sekte und den Linksextremen Ausdruck genau dieser linken Sackgasse der Christpopulisten!***

Zur Finanzierung der Haushaltslücke wurden nicht nur sämtliche Rücklagen aufgelöst (1,3 Milliarden Euro) sondern auch die Einzahlungen in den Generationenfonds (500 Millionen Euro) reduziert und das Abstottern der Corona-Notkredite (350 Millionen Euro) weiter gestreckt. Natürlich alles verfassungskonform. Der Applaus der Regenbogen-Koalition nach den entsprechend beschlossenen Haushaltstiteln an den beiden Plenartagen die für den Doppelhaushalt vorgesehen waren,

der muss für den Bürger fast wie Hohn klingen. Sind es doch seine hart erarbeiteten Steuern und Abgaben, die in den nächsten Jahren weiter für teils völlig abstruse Projekte aus dem Fenster geworfen werden.

Unsere AfD-Fraktion hatte über 160 Änderungsanträge zur Verbesserung des Finanzhaushalts eingebracht. Angenommen wurde davon nichts, da es immer noch genügend CDU-Abgeordnete gibt, die die Verantwortung für unser Land lieber dem neuen „Konsultationsmechanismus“ mit den Oppositionsfraktionen zum Fraß vorwerfen.

Mal ganz davon abgesehen, dass dieser Mechanismus in der sächsischen Verfassung überhaupt nicht vorgesehen ist. Der Haushalt wird immer noch im Landtag diskutiert und

beschlossen – nicht, wie nun von der Verlierer-Koalition, in irgendwelchen Hinterzimmern der Staatskanzlei vorab aufgeteilt.

Klar, dass uns dafür der einen oder andere Abgeordnete der Christpopulisten Verantwortungslosigkeit für Sachsen

vorwirft. Damit können wir umgehen. Denn wir wissen: zu den Haushaltsverhandlungen im kommenden Jahr

für 2027/2028 ist durch die bürgerfeindliche Politik noch mehr Sparen im Haushalt angesagt. Und dann wird euch die Realität einholen.

Einen wirklichen Kurswechsel zu mehr Verantwortung für Sachsen und unsere Bürger gibt es nur mit der Alternative für Deutschland. Aber man klebt bei den ehemaligen Christdemokraten noch viel zu sehr am Stuhl der Macht!

**CDU paktiert mit  
Grünen und SED-  
Nachfolgepartei**



# Linke Verfassungsrichter sollen CDU und AfD aufs Abstellgleis führen

*Liebe SPD – ein bisschen subtiler hätte es schon sein dürfen! Mittlerweile ist es nur allzu auffällig, wie sehr die gerade einmal von 16,4 Prozent der Wähler mit Vertrauen gesegnete, einstige Arbeiterpartei das Prinzip der Gewaltenteilung ignoriert.*

Denn auch weiterhin beharrt sie darauf, mit Prof. Dr. Frauke Brosius-Gersdorf eine knallharte linke Ideologin in das höchste deutsche

**Zwangsgebühren für links-grünen „Journalismus“?**

Gericht setzen zu wollen! Frau Brosius-Gersdorf erwog nicht nur, einem Embryo die Menschenwürde ab-

zusprechen und verdammt Gegen der Corona-Impfung. Sie zog auch ein Verbot der AfD in Erwägung und bedauerte bei Markus Lanz, dass mit einem Verbot „nicht die Anhängerschaft beseitigt“ werden könne – Gottseidank war das ja nicht körperlich gemeint!

Manche politischen Beobachter spekulieren nun, dass die Kandidatur von Frau Brosius-

Gersdorf nur von einer zweiten, nicht weniger ideologischen Kandidatin ablenken sollte: Mit Frau Prof. Dr. Ann-Katrin Kaufhold hat die SPD eine Juristin aufgestellt, die noch nie als Richterin gearbeitet hat! Frau Kaufhold findet dafür großflächige Enteignungen verfassungsgemäß und erwägt auch ein AfD-Verbot.

Welch „großer“ Zufall, dass beide fanatischen AfD-Gegnerinnen in die Zweite Kammer des Bundesverfassungsgerichts gewählt werden sollen.

Denn genau dort würde maßgeblich über ein Antrag auf AfD-Verbot entschieden werden...

Umso erstaunlicher mutet es nun an, wenn sich die SPD im Falle von Brosius-Gersdorf über eine Verschwörung gegen eine „hochangesehene Staatsrecht-Lehrerin, eine hochangesehene Juristin, die fachlich

über jeden Zweifel erhaben“ sei, beklagt. Frau Brosius-Gersdorf meinte gar, die Berichterstattung über sie sei

**Ist Kritik nun plötzlich „Hass“ und „Hetze“?**

„diffamierend und realitätsfern“. Rechte Medien wie „Apollo News“, der „Deutschland-Kurier“ oder die „Junge Freiheit“ hätten eine Hetzkampagne gegen die designierte Verfassungsrichterin losgetreten, meinte der links-grüne Klagechor.

Dabei wurde die Richtervwahl im Bundestag lediglich verschoben! Eine Interview-Anfrage der „Jungen Freiheit“



René Bochmann (AfD) wurde in Nordsachsen direkt in den Deutschen Bundestag gewählt.



Tobias Heller (AfD) vertritt den Wahlkreis Torgau-Oschatz im Sächsischen Landtag direkt.

beantwortete Frau Brosius-Gersdorf übrigens nicht – soviel zum Thema angeblicher Unausgewogenheit und medialer Hetze von Rechts!

Dabei hätten die unbedarften Zahler der Rundfunk-Gebühren gerade von den öffentlich-rechtlichen Medien detaillierte Aufklärung über die Kandidatinnen erwarten dürfen!

Doch stattdessen titelte die „Tagesschau“ beispielsweise online: „SPD wirft Spahn wegen geplatzter

Richterwahl Vertrauensverlust vor“ „Causa Brosius-Gersdorf: Eine Kampagne von weit rechts“ und „Verfassungsrichterwahl: Viele Vorwürfe – und eine Kampagne?“.

Man könnte bei dieser sogenannten Berichterstattung fast den Eindruck haben, die sozialdemokratische Parteizeitung „Vorwärts“ vor sich liegen zu haben.

Wenigstens verlangt diese keine 18,36 Euro monatlich...

### Ein AfD-Verbot würde auch der CDU schaden

Eines muss klar sein: Unter der ersten AfD-geführten Landesregierung muss der Rundfunkstaatsvertrag gekündigt werden. Dann kann die Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Medien frei von Zwangsgebühren erfolgen!

Und offenbar dämmert es nun selbst der CDU, welche fatalen

Folgen eine links-grüne Dominanz im zweiten Senat des Bundesverfassungsgerichts haben

könnte. Denn wenn ein – jede wahre Demokratie verspottendes – AfD-Verbot erfolgreich wäre, herrschen nicht nur im Deutschen Bundestag, sondern auch in den meisten Landtagen links-grüne Mehrheiten – mindestens bis zu den nächsten Wahlen.

SPD, Grüne und Linkspartei hätten damit einen klaren Zeitkorridor, um ihre für unser Land

zerstörerische Agenda notfalls auch gegen die Stimmen der opportunistischen CDU durchzusetzen! Innerhalb kurzer Zeit könnte die SPD die Vertrauensfrage stellen und Kanzler Merz mit Unterstützung der linken Opposition Geschichte werden lassen. Dass der Wille der meisten Bürger damit vollkommen ignoriert werden würde, interessiert die Genossen jeden Geschlechts ja bereits jetzt nicht mehr... Diese höchst gefährliche Entwicklung in Richtung einer linken De-facto-Diktatur könnte ihren Ausgang bei der Wahl der wichtigsten deutschen Richter nehmen! Die AfD wird auch weiterhin als stärkste Oppositionspartei ihre Stimme erheben, damit dieser Weg nicht beschränkt werden kann. Gewaltenteilung und eine unparteiische Justiz sind für uns nicht nur Wahlkampf-Schlagnamen. Sie sind die Grundlage der deutschen Demokratie!

*René Bochmann und Tobias Heller*

Foto: Martin Kraft ([photo.martinkraft.com](http://photo.martinkraft.com)), Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode/> via Wikimedia Commons



Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe stellt das oberste Gericht in Deutschland dar. Hier werden politisch wegweisende Urteile gesprochen, beispielsweise zur Zulässigkeit von Parteiverboten.

# Massive Kita-Schließungen: Das Problem sitzt tiefer

**Die Entwicklung zeichnete sich seit vielen Jahren ab: Aufgrund sinkender Kinderzahlen entscheiden sich immer mehr ostdeutsche Gemeinden, ihre Kindertagesstätten (Kitas) zu verkleinern oder ganz zu schließen.**

Auch Nordsachsen ist betroffen: In Mügeln wird die „Hummelburg“ geschlossen. In Belgern stehen aktuell mehrere Kita-Verkleinerungen zur Diskussion.

Auch das vom CDU-Kultusministerium vollmundig angekündigte „Kita-Moratorium“ kann viele Schließungen nicht verhindern. Und der darüber versprochene, bessere Betreuungsschlüssel scheitert oft an den fehlenden

Geldern der Kommunen – denn diese werden vom Freistaat Sachsen bei der Kita-Förderung nicht ausreichend unterstützt. Auch das im zukünftigen Doppelhaushalt 2025/2026 angesetzte Budget ist aus Sicht der AfD-Fraktion Sachsen viel zu gering!

Damit wird auch die Chance, durch die geringere Kinderzahl den Betreuungsschlüssel auf kleinere Gruppen hin anzupassen, vertan!

Eltern müssen nun immer öfter einen langen Anfahrtsweg zur nächsten, mitunter ebenfalls bald von der Schließung bedrohten Kita in Kauf nehmen.

Planungssicherheit für Eltern gibt es kaum noch im CDU/SPD-

regierten Sachsen. Eine aktuelle Analyse des „Instituts der deutschen Wirtschaft“ geht bereits jetzt davon aus, dass es in den nächsten Jahren in Ostdeutschland gehäuft zu Kita-Schließungen kommt.

Auch Pädagogen blicken somit in eine ungewisse Zukunft, wie die Gewerkschafts-Demonstration in Oschatz am 16.6. gezeigt hat. „Während meiner Ausbildung habe ich gedacht, dass ich mich für einen sicheren Job entscheide“, zitiert die „Oschatzer Allgemeine Zeitung“ dazu einen verzweifelten Erzieher.

Da mutet es nur wie bitterer Zynismus an, wenn die FDP-Opposition im nordrhein-westfälischen Landtag nun ostdeutsche Erzieher dazu aufruft, nach Nordrhein-Westfalen zu ziehen.

**Den Kommunen fehlt es schlicht am nötigen Geld**



Denn in Westdeutschland fehlt es in einigen Kitas an Erziehern! Die Ursachen für den Kinder-mangel und die damit verbundene Kita-Krise sind jedoch viel tiefgründiger zu suchen: Denn durch mangelhafte Familien-politik haben die Altparteien die Entscheidung für eigene Kinder immer unattraktiver gemacht!

National-konservativ regierte Länder wie Ungarn gewähren Familien massive Steuerver-günstigungen. Das umfasst unter anderem auch staatliche Zuschüsse, günstige Wohnbau-Kredite und auch Unterstützung beim Autokauf.

## Wo bleibt denn die Willkommenskultur für die Kinder?

„Die Ergebnisse sind bereits sichtbar: Die Fruchtbarkeits-rate ist von 1,2 im Jahr 2010 auf heute 1,6 gestiegen, die Zahl der Eheschließungen hat sich verdoppelt und die Zahl der Scheidungen und Abtreibungen ist zurückgegangen“, heißt es dazu bei der Zeitung „Ungarn heute“. Davon sind wir in Deutschland leider noch weit entfernt.

Die sogenannte „Fachkräfte-Einwanderung“ hat uns dagegen weder Erzieher noch ein stabileres Sozialsystem beschert. In Kindergärten und Schulen wird die Situation durch massive Sprach- und Integrationsprobleme vielmehr weiter massiv verschärft!

Schlecht finanzierte Trostpflaster wie das „Kita-Moratorium“ werden die grundlegenden Missstände nicht beseitigen. Wir brauchen auch in Sachsen endlich eine Willkommenspolitik für unsere Kinder!

# Bauern brauchen Respekt und keine Gängelung!

**Nordsachsens Landwirte haben mit zahlreichen Problemen zu kämpfen: Eine überbordende Bürokratie, schwierige Verfahren bei Förderprogrammen, die Düngemittelverordnung, niedrige Getreidepreise und die Folgen der wiederkehrenden Dürre beschäftigen auch 2025 zahlreiche Bauern.**

Vor diesem Hintergrund habe ich Gespräche mit nordsächsischen Bauern geführt und sie vor Ort auf ihrem Hof besucht.

Dabei wurden auch allgemeine tagespolitische Themen besprochen. Immer wieder kam seitens der Bauern Un-verständnis über die fehlende Kooperation der Altparteien mit der AfD zum Ausdruck! Auch der Verdruss mit dem ehemals grün regierten sächsischen Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft sowie das dort fehlende Verständnis für die alltäglichen Herausforderungen der Landwirtschaft wurden angesprochen. Insbesondere die massiven

Gängelungen seitens der EU und Wettbewerbsnachteile wie das drohende Mercosur-Abkommen stießen den Bauern dabei übel auf.

Die niedrigen Getreidepreise machen die Ernte für viele Bauern mittlerweile zum Verlustgeschäft. Hinzu kommen die anhaltend hohen Betriebs-mittelpreise für Saatgut, Dünger und Pflanzenschutz.

Fest steht definitiv: Viele Landwirte wünschen sich dafür konstruktive Lösungen unter Einbeziehung der AfD und weniger Bürokratie sowie keine Gängelungen durch den Gesetzgeber!

Die AfD wird sich hier auch weiterhin für die Interessen unserer Bauern – die schließlich unsere Ernährungsgrundlage schaffen – einsetzen! Ich danke unseren Bauern für die Erntetätigkeit! Auch zukünftig stehe ich unseren Landwirten gerne für lösungsorientierte Gespräche zur Verfügung!



# Eine Lebensader unserer Heimat: Nordsachsen braucht die S4



**Mit der Verkürzung der S-Bahn-Linie S4 zwischen Leipzig und Falkenberg/Elster, die künftig in Torgau enden soll, droht ein erheblicher Mobilitätsverlust für die Bürger! Das betrifft insbesondere die Berufspendler in der Grenzregion zwischen Sachsen und Brandenburg. Darüber hinaus zeichnet sich auch ein großer Verlust von infrastrukturellen Voraussetzungen für die wirtschaftliche Entwicklung in diesem Raum ab!**

**Die Regierung darf nicht an falschen Stellen sparen!**

Die Grenzregion zwischen Sachsen und Brandenburg, markiert durch die Städte Torgau und Falkenberg/Elster, verkörpert schon immer traditionell einen zusammenhängenden Wirtschaftsraum, der nun durch eine verfehlte sächsische Verkehrspolitik entlang der politischen Ländergrenze gespalten werden soll. Das ist ein Rückfall

in eine längst vergangene deutsche Kleinstaaterei und kein Zukunftsmodell für eine erfolgreiche solidarische Entwicklung der ostdeutschen Länder.

Die Deutsche Bahn hat bereits mit den

umfangreichen Planungen zur umfassenden Modernisierung des Bahnknotens Falkenberg/Elster begonnen. Hier treffen drei elektrifizierte und überwiegend zweigleisige Hauptstrecken aufeinander. Diese sind gleichzeitig Bestandteil wichtiger transeuropäischer Korridore. Der Bahnhof ist darüber hinaus eine Drehscheibe für den transeuropäischen Güterverkehr und eine wichtige Schnittstelle zwischen den Nahverkehrsnetzen von Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Wer sich von so einem wichtigen Knotenpunkt wegen einer nicht rele-

vanten Einsparung im Sächsischen Haushalt verabschiedet, versteht nichts von Wirtschaft.



Der Bundestag hat ein Sondervermögen von 500 Milliarden Euro für Investitionen in die Infrastruktur beschlossen, davon 100 Milliarden für die Länder. Ministerpräsident Kretschmer hat öffentlich bekannt, sich für den jetzigen Erhalt der S4 einzusetzen. Fehlende Regionalisierungsmittel des Bundes dürften kein Problem mehr sein, zumal im beschlossenen sächsischen Doppelhaushalt die fünf kommunalen ÖPNV-Zweckverbände zusätzlich 337 Millionen erhalten haben.

Wir erwarten jetzt vom Ministerpräsidenten, dass er dieses Versprechen nun auch öffentlich einlöst. Soweit zur überregionalen Bedeutung der Verkürzung

### Eigene Petition soll den Druck auf Politik erhöhen

der S4. Aber es gibt auch eine regionale Komponente, die unmittelbar den Landkreis betrifft. Nordsachsen ist durch die Elbe territorial in Ost- und Westelbien geteilt. Im Kreisentwicklungskonzept von Nordsachsen für 2030 heißt es immer noch, dass die Entwicklung des schienengebundenen ÖPNV in Zukunft Priorität haben soll. Mit der Verkürzung der S4 missachtet der Landkreis sein eigenes Konzept und nimmt Ostelbien ein Stück Zukunft. Die wirtschaftliche Entwicklung Ostelbiens wird erheblich benachteiligt und von einer weiteren Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse im gesamten Landkreis hat man sich verabschiedet.

Für Torgau als Kreisstadt bedeutet das eine Schwächung seines Status und ein Bedeutungsverlust. Was hier angerichtet wird, ist ein erheblicher politischer Flurschaden zu Lasten der Bürger. Die Bürger sind entsetzt

und für sie sind die Gründe der Verkürzung, die ihnen auch nicht überzeugend erläutert wurden, nicht nachvollziehbar. Eine kürzlich an den „Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig“ (ZVNL) übergebene Petition von den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden ist Ausdruck ihres Protestes. Jetzt ist das bedingungslose Engagement des Landrates gefordert, zumal er zugleich Verbandsvorsitzender des ZVNL ist.

Wir wollen den politischen Druck weiter erhöhen, indem wir eine Petition zum Erhalt der S4 in den Landtag einbringen werden. Wenn Brandenburg bereit ist, die Kosten für den Erhalt der S4 weiter zu tragen, dann

sollte es Sachsen erst recht sein. Es ist schon genug Infrastruktur in Deutschland zerstört worden, wir müssen uns nicht auch noch daran beteiligen. Die S4 bleibt wichtig, nicht nur für die Bürger beiderseits der Landesgrenze, sondern auch für die Wirtschaft. Sie S4 ist ganz gewiss unverzichtbar für unseren Landkreis. Was wir jetzt einfordern, ist das Versprechen der Politiker für eine bürgernahe Politik – durch den Erhalt der S4 als einer der Lebensadern Nordsachsens!

*Dieter Glimpel, Stadtrat der AfD in Torgau*

## AfD will Heidebahn reaktivieren!

**Am 17. Juni 2025 trafen sich Unterstützer der Heidebahn in Bad Dübau.**

An diesem Arbeitstreffen beteiligten sich der direkt gewählte norddeutsche AfD-Bundestagsabgeordnete René Bochmann, Maik Bialek, Arthur Wagner, Andrea und Andreas Winkler, der verkehrspolitische Sprecher der AfD-Landtagsfraktion im sächsischen Landtag, Tobias Keller, Uta Schulzensohn und Andreas Mrosek, wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie Ex-Bundestagsabgeordneter. Als Gäste nahmen die Ex-AfD-Landtagsabgeordnete Gudrun Petzold und Torsten Schulzensohn teil. Dabei wurde besonders die Situation der Deutschen Regionaleisenbahn GmbH (DRE) erörtert, deren Pachtvertrag zum 31. Dezember 2025 ausläuft. Mehrere Anfragen zur Instandhaltung der Strecke sowie zur nicht transparenten Verwendung ausgezahlter Fördermittel wurden thematisiert. Für die Öffentlichkeit soll eine Kampagne gestartet werden. Kontinuierlich arbeitet die AfD so an einer länderübergreifenden Reaktivierung der Heidebahn!



Am 18. Juli fand ein weiteres Arbeitstreffen statt, bei dem die Themen konkretisiert und nächste Schritte abgestimmt werden konnten.

# Terminkalender 2025

## 4. August, 15 - 18 Uhr

MdB/MdL-Sprechstunde in der Sporerstraße in Oschatz

## 1. September, 15 - 18 Uhr

MdB/MdL-Sprechstunde in der Sporerstraße in Oschatz

## 17. September, 19 Uhr

Stammtisch in Torgau. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung per Mail an tobias.heller@slt.sachsen.de an.

## 18. August, 15 - 18 Uhr

MdB/MdL-Sprechstunde in Torgau-Nordwest, Platz der Freundschaft

## 15. September, 15 - 18 Uhr

MdB/MdL Sprechstunde in Torgau-Nordwest, Platz der Freundschaft

## 25. September, 9 - 13 Uhr

Infostand mit Bürgermobil, Markt Mügeln

## 26. September, 9 - 13 Uhr

Infostand mit Bürgermobil, Markt Torgau (Bäckerstraße)

Das **Bürgermobil** kommt!

**VORBEIKOMMEN**

**MITREDEN**

**MITMACHEN**

**26. September 2025 | 9 - 13 Uhr**

Marktplatz (Ecke Bäckerstraße) · 04860 Torgau



## 6. Oktober, 15 - 18 Uhr

MdB/MdL-Sprechstunde in der Sporerstraße in Oschatz

## 15. Oktober, 19 Uhr

Lesung mit Elmar Gehrke aus Dresden, Thomas-Müntzer-Haus Oschatz

## 20. Oktober, 15 - 18 Uhr

MdB/MdL Sprechstunde in Torgau-Nordwest, Platz der Freundschaft

## 5. November, 18.30 Uhr

Stammtisch in Wermisdorf. Anmeldung bitte per Mail an tobias.heller@slt.sachsen.de.

## 3. Dezember

Kostenlose Besucherfahrt in den Sächsischen Landtag in Dresden, Anmeldungen bitte per Mail an tobias.heller@slt.sachsen.de.

# „Mein Kampf im Grünen Reich“

**Unter diesem provokanten Titel liest der – „garantiert umstrittene“ – Autor Elmar Gehrke aus seinem gleichnamigen Buch.**

Dazu kommt er, auf Einladung des Landtagsabgeordneten Tobias Heller (AfD), am 15. Oktober 2025 nach Oschatz.

In „88 + 1 Ach- & Lachgeschichten aus Regenbogen-Buntgenderwokeland“ nimmt Gehrke den täglichen Politik-

Wahnsinn in Deutsch-Absurdistan aufs Korn - mit viel Humor, Sarkasmus & Ironie.

Lachen Sie über Dinge, die eigentlich zum Weinen sind, wie „Der Prinz & die 50 Reichsbürger“, „Die Schlacht von Lütze-

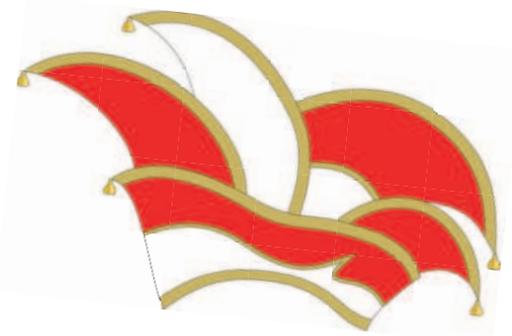
rath“ & das „Nazi-Karussell“. Erfahren Sie, warum der Berliner Remmo-Clan das Bundesverdienstkreuz erhält, weshalb Sachsen kontrolliert abgebrannt werden soll & wieso in deutschen Museen rassistische Selektionen nach Hautfarbe stattfinden.

**Gehrke nimmt den alltäglichen Politik-Wahnsinn gewitzt aufs Korn**

Am Ende dieses (hoffentlich) unterhaltsamen Abends entscheiden Sie: Ist das bitterböse Politik-

Satire – oder altparteienfeindliche & demokratiegefährdende Hassrede?

Oder Sie halten es mit dem Uwe Steimle, der kurz & knapp über Elmar Gehrke urteilt: „Der Mann kann schreiben. Und wie!“



Der Eintritt ist kostenlos.

Auf Grund der begrenzten Sitzplätze wird jedoch um eine kurze Anmeldung per Mail unter [tobias.heller@afd-nordsachsen.de](mailto:tobias.heller@afd-nordsachsen.de) gebeten.

**WANN:**

Mittwoch, 15.10.25 | 19 Uhr

**WO:**

Stadthalle „Thomas-Müntzer-Haus“ | Altmarkt 17 | 04758 Oschatz

Symbolfoto: KI

**ELMAR GEHRKE**

**Mein Kampf im Grünen Reich**

88 + 1  
Ach- & Lachgeschichten aus Regenbogen-Buntgenderwokeland  
2022 bis 2024

**Lesung des Satirikers Elmar Gehrke**

**Mittwoch, 15.10., 19 Uhr, Oschatz**

**Altmarkt 17, Thomas Müntzer-Haus**

**Tobias Heller**  
Landtagsabgeordneter für Torgau-Oschatz

**AfD**

tobias-heller.de

## Impressum

Herausgeber/ V.i.S.d.P.:

Tobias Heller  
Puschkinstr. 9  
04838 Eilenburg

E-Mail: [mail@tobias-heller.de](mailto:mail@tobias-heller.de)  
Druckerei: Druckhaus Scholz GmbH  
Redaktion: Tobias Heller  
Auflagenhöhe: 8.000  
Ausgabe: 03/2025  
Redaktionsschluss: 21.07.25  
Fotonachweise:  
S. 1, 2, 8, 10 (beide) – AfD Sachsen  
S. 4, 5, 6, 8 - KI

Unter [www.tobias-heller.de](http://www.tobias-heller.de) finden Sie neben den bisherigen „Blauen Briefen“ auch die „Parlamentarischen Infobriefe“ als PDF. Diese informieren monatlich über die Arbeit unserer Abgeordneten im Deutschen Bundestag und im Sächsischen Landtag.

## Erste Spenden übergeben

**Zum 1. April 2025 wurden die Diäten sächsischer Landtagsabgeordneter erhöht. Ich habe mich entschlossen, meine Diätenerhöhung zu spenden! Bereits im April konnte ich die erste Spende an einen Verein aus meinem Wahlkreis Torgau-Oschatz übergeben.**

So freute sich der Kleingartenverein „Bergfrieden“ in Mügeln über die versprochenen 350 Euro zur Vereinsarbeit. Im Austausch mit dem Vereinsvorstand kamen weitere Herausforderungen in Zusammenarbeit mit der Kommune oder dem Kleingartenverband Torgau/Oschatz zur Sprache. Darüber hinaus konnte ich auch erste Spenden in Oschatz und Arzberg übergeben!

Fakt ist: Die Zeiten sind für alle nicht leicht! Viele sprechen immer über die Stärkung des Ehrenamtes – senken aber dann die finanzielle Hilfe für die elementarsten Aufgaben der Vereine. Hier muss weiter gegengesteuert werden denn die „Vereinsmeierei“ stärkt unsere Gesellschaft enorm.

Sie haben als Vereinsvertreter auch Interesse an meiner Förderung? Ihr Verein kommt aus Belgern-Schildau, Dahlen, Mügeln, Oschatz oder Torgau beziehungsweise den Gemeinden Arzberg, Beilrode, Cavertitz, Dreiheide, Liebschützberg, Naundorf oder Wermsdorf?

**Dann bitte schnell unter [tobias.heller@slt.sachsen.de](mailto:tobias.heller@slt.sachsen.de) melden um Details zu besprechen!**



Das **Bürgermobil** kommt!

**VORBEIKOMMEN  
MITREDEN  
MITMACHEN**

**25. September 2025 | 9 –13 Uhr  
Marktplatz · 04769 Mügeln**

